

## Zu dieser Ausgabe

Diese Vorträge sind, mit Ausnahme des Pariser Vortrages, auch in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe, Bibl.-Nr. 148 – Rudolf Steiner, *Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium* – veröffentlicht. In der 5. Auflage 1992 (HDD 2004) heißt es auf S. 334 über die benutzten Grundlagen: «Berlin: Diese Vortragsreihe ist gedruckt nach der stenographischen Nachschrift von Walter Vegelahn, Berlin. Textveränderungen ergaben sich beim ersten Vortrag, für den bei der Ausgabe von 1963 nur eine andere, weniger ausführliche Nachschrift vorlag. Nunmehr konnte auch für den ersten Vortrag die Nachschrift von Walter Vegelahn zugrunde gelegt werden.»

In Bezug auf den Vortrag in Hamburg ist da zu lesen: «Hamburg, Stuttgart, München: Die Nachschreiber bei den Vorträgen sind nicht bekannt.» Dieser Vortrag liegt in drei maschinengeschriebenen, gleichlautenden Klartextnachschriften vor.

Der Pariser Vortrag vom 27. Mai 1914 ist in GA 152: Rudolf Steiner, *Vorstufen zum Mysterium von Golgatha* veröffentlicht, er gehört aber zu der Reihe der Vorträge über das Fünfte Evangelium, deren Abschluss er bildet. Die Herausgeberin Hella Wiesberger gibt das in GA 148, S. 333 selber zu: «Eine Art Zusammenschau der verschiedenen hier in Betracht kommenden Teile der Akasha-Forschung bildet der Vortrag Paris, 27. Mai 1914, enthalten in *Vorstufen zum Mysterium von Golgatha*, GA 152.» Dieser Vortrag liegt in einer maschinengeschriebenen Klartextnachschrift vor.

Diese Ausgabe des Archiati Verlages folgt für die sechs Berliner Vorträge der Fassung der «**Berliner Logenvorträge**», zuweilen auch «Berliner Logevorträge» genannt, die aus früheren Bänden wie *Karma verstehen*, *Das Leben nach dem Tod* bekannt sind. Solche Berliner Logenvorträge (s. Faksimile S. 194) sind eine Übertragung des eigenen Stenogramms in Klartext, die Walter Vegelahn kurz nach dem Hören der Vorträge vorgenommen hat. Sie enthalten wenig redaktionelle Arbeit und stehen somit dem gesprochenen Wort Rudolf Steiners sehr nahe. Von diesen Klartextnachschriften sind verschiedene Abschriften gemacht worden – viele Menschen wollten nicht warten, bis die offizielle Version des ersten Manuskriptdrucks mit der ausführlichen Redaktion von Walter Vegelahn herauskam (s. auch diesbezüglich: *Karma verstehen* und *Das Leben nach dem Tod*). Für diese Vorträge über das Fünfte Evangelium steht dem Archiati Verlag außer den «Berliner Logenvorträgen» eine Handschrift der ersten drei Vorträge zur Verfügung – hier «**Handschrift X**» genannt (s. S. 195) –, die deckungsgleich die Logenvorträge wiedergibt. (S. für den 3. Vortrag die Faksimiles auf S. 196-215).

Der erste der Berliner Vorträge wurde in den Mitteilungen «Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht» vom 14. April, 1. und 8. Mai, 5. und 12. Juni 1949 (Nr. 17, 18, 19, 23, 24) zum ersten Mal veröffentlicht. Diese Veröffentlichung wird in GA 148 nicht erwähnt. Sie stellt eine erste redaktionelle Bearbeitung der Fassung der Berliner Logenvorträge dar. Hier folgt eine Übersicht über die Zahl der Wörter in diesem ersten Berliner Vortrag vom 21. Oktober 1913.

	«Berliner Logenvorträge»	Mitteilungen 1949	GA 148 (HDD 2004)
Berliner Vortrag 21. Okt. 1913	<b>4.197</b> Wörter	<b>4.799</b> Wörter	<b>5.618</b> Wörter

Der Schluss dieses Berliner Vortrages vom 21.10.1913 lautet in den drei genannten Fassungen wie folgt:

«Berliner Logenvorträge», I, S. 10	Mitteilungen 1949, S. 101	GA 148, S. 119
... Antwort bekommen: Den ihr im Leibe sucht, ist nicht im Leibe!	... Antwort bekommen: den ihr im Leibe sucht, der ist nicht im Leibe. Ein neues Verständnis, das in vieler Beziehung ein erstes Verständnis	... Antwort bekommen: Der, den ihr im Leibe sucht, der ist nicht im Leibe! – Ein neues Verständnis, das vielleicht in vieler Beziehung sogar ein erstes Verständnis des Mysteriums von Golgatha sein wird,
Die Zeit des Nichtverstehens wird der Zeit des Verstehens in mancher Hinsicht weichen müssen.	ist, das brauchen wir! Die Zeit des Nicht-Verstehens wird der Zeit des Verstehens in vieler Hinsicht weichen müssen.	brauchen wir. Die Zeit des Nichtverstehens muß der Zeit des ersten Verstehens weichen. Das ist es, was ich mit den heutigen Betrachtungen andeuten wollte und was wir bei den nächsten Betrachtungen fortsetzen werden.

Auch der folgende Textvergleich aus dem 1. Berliner Vortrag kann dem Leser für eine eigene Urteilsbildung behilflich sein:

«Berliner Logenvorträge», I, S. 5	Mitteilungen 1949, S. 73	GA 148, S. 109
Wo war denn der Christus, als die Frau ihn suchte? Er war bei den Aposteln, denen er die Kraft gab, um ihn nach seinem Tode schauen zu können.	Wo war denn der Christus, als die Frau ihn suchte? <i>Er war da, wo er im Geist erscheinen konnte den Aposteln, als sie ihre Seelen aufschlossen,</i>	Wo war denn der Christus, als die Frauen ihn am Grabe suchten? Er war im Geistigen, dort, wo er den Aposteln erscheinen konnte, als sie ihre Herzen, ihre Seelen aufschlossen,

«Berliner Logenvorträge», I, S. 5	Mitteilungen 1949, S. 73	GA 148, S. 109
Wo war er	um durch die nicht bloss sinnlichen Kräfte den im ätherischen Leibe eine Zeitlang noch auf Erden umherwandelnden Christus zu schauen.	um durch die nicht bloß sinnlichen Kräfte den im ätherischen Leibe eine Zeitlang nach dem Mysterium von Golgatha herumwandelnden Christus zu schauen.
als er gesucht wurde zur Zeit der Kreuzzüge?	Wo war denn der Christus, als die Kreuzfahrer im Osten ihn suchten?	Wo war denn der Christus, als die Kreuzfahrer ihn äußerlich auf dem physischen Plane im Osten suchten? Auf die Art, wie er als Tatsache in die Menschenseelen einziehen kann,
Zu gleicher Zeit, als ihn auf dem äusseren physischen Plan die Kreuzfahrer im Orient suchten, sehen wir ihn einziehen in die Mystiker des Abendlandes.	Da sehen wir ihn zu gleicher Zeit, als ihn auf dem äusseren, physischen Plan die Kreuzfahrer im Orient suchten, einziehen in die Mystiker des Abendlandes.	sehen wir ihn zu gleicher Zeit, als ihn die Kreuzfahrer im Osten suchten, einziehen in die Mystiker des Abendlandes.

Der Vortrag vom 23. Dezember 1913 (s. S. 213) wird in der Reihe der «Berliner Logenvorträge» als IV. Vortrag angeführt, gehört aber nicht zu den Vorträgen über das Fünfte Evangelium.

Die erwähnten Unterlagen können im Internet eingesehen werden (s. Rudolf Steiner, *Menschwerdung*, S. 245-247). Für die Notizbucheintragungen vgl. GA 148, S. 326-330. Alle Titel in diesem Band stammen vom Redakteur.

Für eine leichtere Lesbarkeit sind folgende **Wortersetzungen** vorgenommen worden (im Text durch ° gekennzeichnet):

Frau°	ersetzt	Weib
geisteswissenschaftlich°		theosophisch/okkult
geistige° Welt/Himmel°		Devachan
Welt°		Plan